

Abstimmung: Heisse Phase beginnt

VADUZ. Am 18. September wird über die Initiative «Familie und Beruf» der Wirtschaftskammer abgestimmt. Die Initiative fordert, dass die Finanzierung der Kitas durch ein Gesetz geregelt und das Mutterschaftstaggeld künftig von der Familienausgleichskasse entrichtet wird. Am nächsten Montag wird die Wirtschaftskammer die Medien über ihre Abstimmungskampagne informieren. Am Dienstag wird der Parteivorstand der VU über die Initiative beraten und eine Abstimmungsparole fassen. Für den Donnerstag lädt die Freie Liste (FL) zu einer Diskussionsrunde über die Initiative. Im Anschluss will sie ihre Mitglieder auch über eine Parole abstimmen lassen.

Im Landtag umstritten

Im Juni-Landtag war die Initiative umstritten. Nur 13 Abgeordnete haben der Initiative zugestimmt. Die Mehrheit der Abgeordneten der VU (6 Stimmen) und die gesamte Fraktion der Freien Liste (3 Stimmen) haben sich für den Vorstoss ausgesprochen. Dazu kamen noch drei Stimmen der FBP. Schon im Landtag gegen die Initiative ausgesprochen hat sich die Fraktion der Unabhängigen (4 Stimmen). Dazu kam eine ablehnende Haltung einer Mehrheit der FBP-Fraktion (6 Stimmen) und zwei Neinstimmen aus der VU.

Abstimmungsparolen noch offen

Wie die Abstimmungsparolen in den verschiedenen Parteigremien ausfallen werden, ist noch offen. Am schwersten wird sich, nach der Diskussion im Landtag, damit die FBP tun. Sie wird allenfalls den Ausweg über eine Stimmungsfreigabe suchen. Bei der VU und der FL geht die Tendenz in Richtung einer Ja-Parole. Einzig die Unabhängigen (DU) haben sich in ihrer jüngsten Ausgabe ihres Publikationsorgans «Hoi Du» bereits deutlich für ein Nein ausgesprochen. (sap)